

BRANDSACHE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie in der letzten Ausgabe der Zeitschrift „Brandsache“ versprochen, wollen wir in diesem Jahr die Vergangenheit und Gegenwart aufgreifen.

Ich freue mich, dass Kamerad Rainer Edlich einen Vergleich zum Thema „Wasserentnahme und Wasserförderung“ geschrieben hat - viel Freude beim Lesen.

Herzlichste Grüße und bis bald

Ihr Rene Corterier
Ortsbrandmeister

Wasserförderung damals und heute

Der Ortsbrandmeister Rene Corterier sprach mich an, ob ich nicht auch einmal etwas für die Brandsache schreiben möchte. Und da ich schon bei der ersten Ausgabe meine Hilfe angeboten habe, wollte und konnte ich nicht Nein sagen.

Ja, wie war das denn damals. Wobei damals natürlich ein relativer Begriff ist, denn ich bin ja auch erst 40 Jahre bei der Feuerwehr. Aber in dieser Zeit hat sich bei unserer Arbeit eine ganze Menge getan.

Schauen wir uns die Entwicklung einmal an und beginnen wir, wie bei der Feuerwehr üblich, an der Wasserentnahmestelle.

Hier sind die Entwicklungen noch nicht so weitreichend, aber auch dort gibt es sie, zumindest bei der Wasserentnahme aus dem Unterflurhydranten.

Der Deckel des Unterflurhydranten, im Fachjargon die Straßenkappe, hat heute häufig eine Hartgummieinfassung, damit dieser im Winter nicht so leicht einfriert. Unter dieser Kappe befindet sich manchmal ein komplett ausziehbares Standrohr (zugegeben das ist noch sehr selten), häufig aber nicht mehr ein Deckel, der an einer Kette hängt, sondern eine fest eingebaute Klappe. Was aber wirklich neu ist, sind die Vorschriften im Zusammenhang mit der Wasserentnahme aus einem solchen Hydranten, die sich in der Zukunft auswirken werden. Aus hygienischen Gründen sollen Rückflussverhinderer und Belüftungen eingebaut werden. Das Wasser sollte dann, wenn möglich, in einen Tank mit freien Auslauf geleitet werden. Hier sind noch eine ganze Menge Materialbeschaffungen notwendig.

Dann kommt die Pumpe. Eine Tragkraftspitze (TS), die jetzt portable Feuerlöschkreiselpumpe mit Normaldruck (PFPN) heißt, wird heute nicht mehr mit einer Kurbel oder einem Seilzug gestartet. Das war früher häufig eine Kraftprobe für jedes Feuerwehrmitglied. Aus Gründen der Unfallverhütung gibt es heute fast ausschließlich Pumpen mit Elektrostarter. Die Batterien dazu werden im Fahrzeug ständig geladen. Das bedeutet aber auch, fast jedes moderne Löschfahrzeug hat eine externe Stromversorgung.

Die im Fahrzeug fest eingebauten Pumpen werden heute beinahe alle elektronisch angesteuert und überwacht. Häufig erfolgt die Anzeige der aktuellen Funktionen an einem Bildschirm-Display. Mögliche Fehler sollen vermieden werden oder es gibt sehr schnell Warnhinweise, wenn Probleme bei der Wasserförderung auftauchen. Die Elektronik vereinfacht die Arbeit mit der Pumpe und entlastet den Menschen, der das Gerät bedient, enorm. Aber die Ausbildung ist auch heute noch so, dass jede Maschinistin und jeder Maschinist in der Lage ist, die Pumpe auch ohne Elektronik zu bedienen.



Und selbst der Teil nach der Pumpe hat sich geändert. Die neuen Druckschläuche sind häufig farbig, damit die Stolpergefahr im Einsatz verringert wird. Bei uns in der Region Hannover werden gelbe Schläuche beschafft.

Bei einem Schaumeinsatz kommen gelegentlich Druckmischsysteme zum Einsatz, die abhängig von der Wasserdurchflussmenge eine vorher genau bestimmte Schaummittelzumischung und damit Schaumqualität ermöglichen.



Wir über uns!

Feuerwehrrübung in Großtagespflege

Die Ortsfeuerwehr Dedensen übte im Rahmen des Übungsdienstes das Suchen und Retten von Personen in der neuen Großtagespflege Dedelino I und II im Stadtteil Dedensen. Objekte mit einer großen Anzahl von Personen, welche sich nicht selbst retten können, wie zum Beispiel Kinderbetreuungseinrichtungen, werden regelmäßig zum Kennenlernen beübt. Der Einsatzauftrag lautete zwei Personen unter Atemschutz nach einer Rauchentwicklung im Bereich der Küche zu suchen und zu retten. Es wurden gleichzeitig zwei Einheiten im Innenangriff eingesetzt und die Kräfte konnten die Personen schnell ins Freie bringen.



„Ich kenne Übungen und deren Ziel durch meine langjährige Tätigkeit im Rettungsdienst. Ich danke Euch für Euer Engagement und das ihr bereit seid den Ernstfall bei uns zu üben“ so der verantwortliche Mitarbeiter des ASB aus Barsinghausen Klaus Fricke.

Fortsetzung zum Bericht Wasserförderung damals und heute

Ganz am Ende kommt das Strahlrohr und das hat sich im Lauf der Zeit sehr verändert. Heute kommen ganz überwiegend sogenannte Hohlstrahlrohre zum Einsatz. Bei diesen Hohlstrahlrohren wird eine ganz besondere Strahlform erzeugt. Konnte man früher mit dem Mehrzweckstrahlrohr nur drei Schaltungen (Aus, Sprühstrahl, Vollstrahl) einstellen, so sind heute die Einstellung der Durchflussmenge und die Form des Sprühstrahls möglich. Außerdem kann das Strahlrohr wegen der Bauform durch die Einsatzkräfte besser gehandhabt werden.



Es hat sich doch einiges in den 40 Jahren geändert, obwohl wir Feuer noch immer überwiegend mit Wasser oder Schaum löschen.

Vielleicht haben Sie ja Lust uns einmal beim Üben über die Schulter zu schauen oder mal das Eine oder das Andere auszuprobieren. Sie sind recht herzlich eingeladen.

Mit besten Grüßen

Rainer M. Edlich

Einsatzbericht: Technische Hilfeleistung - Reh im Kanal

Die Ortsfeuerwehr Dedensen wurde am Freitag, den 11.05.2018 gegen 08:48 Uhr zu einem Reh im Mittellandkanal alarmiert. Kurz nach der Alarmierung rückten die Kräfte mit zwei Fahrzeugen und einem Boot Richtung Einsatzstelle aus.

Das Boot wurde zu Wasser gebracht und gleichzeitig wurde das Tier von den Kräften am Ufer ausfindig gemacht.



Die Bootsbesatzung fuhr den Fundort an und nahm den Rehbock auf. Nach der Übergabe an die Einsatzkräfte am Ufer, wurde das Tier im Bereich des Waldes in Sicherheit gebracht.

Abschließend wurde der zuständige Jagdpächter über das Ereignis informiert. Der Jagdpächter kümmerte sich um das völlig erschöpfte Tier.

Die Einsatzkräfte konnten sehr besonnen mit dem Tier umgehen, da dies kürzlich erst im Übungsdienst trainiert wurde. Der Einsatz war gegen 10:00 Uhr beendet.

Schnupperdienst-Empfehlung

Kinderfeuerwehr:
04.06.18 - 16:00 Uhr
Wasserspiele, Mini-Löschangriff

Jugendfeuerwehr:
18.06.18 - 17:30 Uhr
Dorfrallye

Einsatzabteilung:
25.06.18 - 19:30 Uhr
Objektübung „Wasserwerk“

Übungsdienste

Kinderfeuerwehr:
14-tägig am Montag
16:00 - 17:30 Uhr

Jugendfeuerwehr:
Wöchentlich am Montag
17:30 - 19:00 Uhr

Einsatzabteilung:
Wöchentlich am Montag
19:30 - 21:30 Uhr

SPENDENKONTO
Kreditinstitut: Hannoversche Volksbank
Kontoinhaber: Ortsfeuerwehr Dedensen
IBAN: DE35 2519 0001 0800 0441 00
Verwendungszweck: Spende / Ihre Anschrift

DIENSTGEBÄUDE
Freiwillige Feuerwehr Stadt Seelze
Ortsfeuerwehr Dedensen
Altes Dorf 12 - 14 / 30926 Seelze
☎ 05031 / 74099
✉ ofw-dedensen@htp-tel.de
🌐 www.feuerwehr-dedensen.de

ORTSBRANDMEISTER (V.i.S.d.P.)
Rene Corterier
Altes Dorf 10a
30926 Seelze
☎ 0162 / 2795068
✉ rene-cortier@web.de
✉ rene-cortier@feuerwehr-dedensen.de

IM NOTFALL
☎ 112